

Bürgerinitiative „Bäume sind genial“

vertreten durch
Dr. Ellen Polzcinski und
Otfried Horn



An den Bürgermeister der Stadt Friedberg, Roland Eichmann
und die
Fraktionen im Stadtrat der Stadt Friedberg

Sehr geehrter Bürgermeister Eichmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute stellt uns der Klimawandel vor neue Herausforderungen. Deshalb hat der Bund Naturschutz bayernweit eine Kampagne gestartet, um über die Bedeutung von Bäumen als „grüne Klimaanlage“ in der Stadt aufzuklären. In Friedberg hat sich die Bürgerinitiative (BI) „Bäume sind genial“ zusammengefunden, um die günstige Wirkung von Bäumen in der Stadt hervorzuheben.

Seit Juni hat nun die BI über 500 Unterschriften von Friedberger Bürgern gesammelt. Unterzeichnet wurde folgender Text: „Ich fordere die Stadt Friedberg auf, ein Baumförderprogramm für Bäume auf Privatgrundstücken ähnlich dem Schwabmünchner Modell zu schaffen.

Da die Stadt im öffentlichen Raum im Umgang mit Bäumen Vorbildfunktion hat, soll das Entfernen von Bäumen sorgfältig geprüft werden und möglichst ein Ersatz an Stelle oder in unmittelbarer Umgebung des gefälltten Baumes stattfinden.

Die Bürgerinitiative bittet die Stadt Friedberg darum, ein entsprechendes Baumförderprogramm aufzugreifen und entsprechende Haushaltsmittel ab dem Jahr 2018 in den Haushalt einzustellen.

Mit ihren vielfältigen Wohlfahrtswirkungen machen Bäume unsere Städte lebens- und liebenswert. Bäume sind hervorragende Klimaschützer: sie produzieren Sauerstoff und verbrauchen dabei das klimaschädliche CO₂.

Bäume filtern mit ihren Blättern Staub und andere gesundheitsschädliche Stoffe aus der Luft. Sie sorgen für ein gesundes Wohnumfeld. Wo in Städten Bäume fehlen, kann der Schadstoffgehalt der Luft 3 mal so hoch liegen, wie in baumbestandenen Straßenzügen.

An heißen Sommertagen verdunsten Bäume bis zu 400 l Wasser. Sie entziehen dabei der umgebenden Luft Wärme. Bäume sind Luftbefeuchter und natürliche Klimaanlagen.

Bäume wirken als Lärmschlucker: Die dicht belaubten Kronen von Laubbäumen können die Schallreflexion zwischen den Häuserfronten abschwächen.

Durch Beschattung bremsen Bäume das Aufheizen asphaltierter und gepflasterter Flächen und benachbarter Hauswände. Im Schatten eines Baumes liegt die gefühlte Temperatur mehrere Grad unter der tatsächlichen Temperatur.

Bäume bringen die Natur in die Stadt. Sie bieten Lebensraum für Insekten und Vögel, aber auch für Eichhörnchen und Fledermäuse.

Bäume unterbrechen große Asphalt- und Pflasterflächen und wirken der Eintönigkeit langer Straßensfluchten entgegen.

Bäume tun Körper und Seele gut. Sie laden Stadtbewohner zum Verweilen und Kommunizieren ein. Bäume sorgen für einen hohen Wohn- und Freizeitwert in der Stadt.

Bäume lassen uns mitten in der Stadt den Wechsel der Jahreszeiten hautnah miterleben. Sie bieten Kindern vielfältige Naturerfahrungen direkt vor der Haustüre.

Zu Ihrer Information und als Beispiel haben wir ein Baumfördergramm in Anhalt an das Schwabmünchener Modell angefügt.